



*Gemeinsam  
für Ihre Gesundheit!*

# Heidekreis-Klinikum GmbH

## Krankenhäuser Soltau und Walsrode



### **Heidekreis-Klinikum GmbH - Krankenhaus Walsrode - Berichtsjahr 2004**

#### **Strukturierter Qualitätsbericht**

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

## **Einleitung**

Vorwort der Heidekreis-Klinikums GmbH - Krankenhaus Walsrode -

Die Heidekreis-Klinikum GmbH entstand im Jahre 1997 durch den Zusammenschluss der beiden seit über 100 Jahren bestehenden Krankenhäuser des Landkreises Soltau-Fallingb. mit den Standorten Soltau und Walsrode.

Das Krankenhaus Walsrode versorgt im Süden des Landkreises über 9.000 stationäre und ca. 20.000 ambulante Patienten in der südlichen Lüneburger Heide mit ihren Städten und Gemeinden Bad Fallingb., Schwarmstedt, Rethem, Hodenhagen und Bomlitz, zusammen etwa 70 000 Einwohner. Diese werden je nach Jahreszeit noch von einer Vielzahl Touristen ergänzt. Das Krankenhaus Walsrode liegt verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der Autobahnen A27 (Autobahnabfahrt Walsrode Süd und Walsrode West) sowie der A 7 und ist gut zu erreichen.

Gemäß dem Ziel unseres Leitbildes verpflichten wir uns, den Menschen im Einzugsgebiet unserer beiden Krankenhäuser, wohnortnah, eine moderne, auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Medizin und Pflege anzubieten. Wir arbeiten dabei eng mit allen Anbietern von Gesundheitsleistungen im Einzugsgebiet zusammen, um nach einer Entlassung aus stationärer oder ambulanter Behandlung die Weiterbetreuung und Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit den medizinischen Zentren, die im Bedarfsfall eine spezielle Versorgung sicherstellen.

Wir sind ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Unsere medizinischen Leistungen werden in folgenden Abteilungen erbracht:

- Chirurgie: Allgemein-, Unfall- und Gefäßchirurgie,
  - Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie und einer Schlaganfallversorgung,
  - Gynäkologie und Geburtshilfe mit etwa 600 Geburten,
  - Psychiatrieabteilung mit einer Tagesklinik in Soltau,
  - Anaesthesieabteilung,
  - Kinderabteilung
- Belegabteilungen:
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
  - Augenheilkunde,
  - Urologie,
  - Orthopädie

Wir verfügen über eine Intensivstation mit insgesamt 8 Plätzen. Ein Hubschrauberlandeplatz befindet sich gut erreichbar am Krankenhaus.

Dem Krankenhaus sind eine Kernspintomographie, ein Mammographie-Zentrum sowie eine Dialysepraxis angegliedert.

Die Heidekreis-Klinikum GmbH verfügt über eine zentrale Krankenpflegeschule mit 90 Ausbildungsplätzen.



---

**Heidekreis-Klinikum GmbH  
- Krankenhaus Walsrode -  
Berichtsjahr 2004**

**Strukturierter Qualitätsbericht**  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



<b>Basisteil</b>	
<b>A</b>	<b>Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>
<b>A-1.1</b>	<b>Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)</b>
	<a href="#">Heidekreis-Klinikum GmbH - Krankenhaus Walsrode -</a> Robert-Koch-Straße 4 29664 Walsrode <a href="mailto:info@heidekreis-klinikum.de">info@heidekreis-klinikum.de</a> <a href="http://www.heidekreis-klinikum.de">www.heidekreis-klinikum.de</a>
<b>A-1.2</b>	<b>Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?</b>
	260330203
<b>A-1.3</b>	<b>Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?</b>
	Heidekreis-Klinikum GmbH
<b>A-1.4</b>	<b>Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?</b>
	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> nein
<b>A-1.5</b>	<b>Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)</b>
	268
<b>A-1.6</b>	<b>Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:</b>
	Stationäre Patienten: 10067
	Ambulante Patienten: 20130



A-1.7 A		Fachabteilungen					
Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik		Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik Ambulanz ja(j)/ nein(n)	
0100	Innere Medizin		80	3274	ha	j	
1000	Pädiatrie		16	684	ha	j	
1500	Allgemeine Chirurgie		83	2810	ha	j	
2200	Urologie		3	126	ba	N	
2300	Orthopädie		3	54	ba	N	
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe		23	1616	ha	j	
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde		3	274	ba	N	
2700	Augenheilkunde		3	193	ba	N	
2900	Allgemeine Psychiatrie		54	1036	ha	j	



A-1.7 B		Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	
Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	554
2	O60	Vaginale Entbindung (natürliche Entbindung)	414
3	F62	Herzinsuffizienz und Schock (Herzmuskelschwäche und akut einsetzendes Kreislaufversagen)	285
4	G67	Oesophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane (Schleimhautentzündung der Speiseröhre und des Magens sowie verschiedene Erkrankungen der Verdauung)	279
5	B70	Apoplexie (Schlaganfall)	238
6	B80	Andere Kopfverletzungen	226
7	G66	Abdominalschmerz (Schmerzen in der Bauchregion) oder mesenteriale Lymphadenitis (geschwollene Lymphknoten an der Mesenterialwurzel ohne sonstige Veränderungen)	196
8	G48	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	190
9	C08	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE) (Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse)	176
10	G07	Appendektomie bei Peritonitis (Blinddarmentfernung bei Bauchfellentzündung)	174
11	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie (Herzrhythmusstörungen) und Erregungsleitungsstörungen	160
12	F74	Thoraxschmerz (Brustschmerz)	158
13	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk (Oberarm, Schienbein, Wadenbein)	134
14	O01	Sectio caesarea (Kaiserschnitt)	131
15	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	129
16	B69	Fortgeschrittene Durchblutungsstörung im Kopf und Vorstufe eines Gefäßverschlusses	124
17	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen	124
18	X62	Vergiftungen, Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	124
19	D11	Tonsillektomie (Gaumenmandeloperation)	123
20	H08	Laparoskopische Cholezystektomie (endoskopische Gallenblasenentfernung)	123
21	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	119
22	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik	113
23	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen am Wirbelsäulenbereich	113
24	G47	Andere Gastroskopie (Magenspiegelung) bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	106
25	F73	Synkope (Ohnmacht) und Kollaps (Ohnmacht)	102



26	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien (Leistenbruch/Schenkelbruch)	99
27	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	99
28	G50	Andere Gastroskopie (Magenspiegelung) bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	95
29	J64	Infektion/ Entzündung der Haut und Unterhaut	95
30	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale (Schleimhautentzündung der Bronchien und anfallsweise auftretende Atemnot)	89



A-1.8	<b>Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)</b>										
	Es werden keine weiteren Versorgungsschwerpunkte durchgeführt.										
	<b>Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:</b>										
	<b>Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?</b>										
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; text-align: center;">x</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Ja</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">nein</td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	x	Ja		nein						
x	Ja		nein								
A-1.9	<b>Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten</b>										
	<p><b>In den Abteilungen können u. a. folgende Behandlungen ambulant durchgeführt werden:</b></p> <p><b>Innere Medizin:</b>          farbcodierte Doppler-Echokardiographie (Gefäßdarstellung des Herzens), einschließlich "Schluckecho",          Doppler-, Duplex- Untersuchungen (Messung der Richtung/Geschwindigkeit von Blutkörperchen in Blutgefäßen) der peripheren Gefäße (Arterien und Venen), differenzierte Herzschrittmacherbehandlung und Nachsorge,          Bodyplethysmographie (Lungenfunktionsprüfungen),          Blutgasanalyse,          Spiegelungen des Magens, Darmes, der Gallenwege und der Atemorgane,          Anlage von Sheldon-Kathetern</p> <p><b>Allgemeine Chirurgie:</b>          Ambulante Operationen,          Gefäßchirurgie, z. B. Einsetzen von Kathetern,          Materialentfernungen,          Gewebeentnahmen,          stationären Nachsorge</p> <p><b>Gynäkologie:</b>          Ambulante Operationen,          Diagnostische Gebärmutter Spiegelung,          Ausschabungen,          Sterilisationen</p> <p><b>Psychiatrische Institutsambulanz:</b>          diagnostische / therapeutische Gespräche,          kurze Konsultationen,          ggf. stationäre Einweisungen, Überweisungen,          Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen,          soziale Beratung /Maßnahmen,</p>										



	psychologische Diagnostik, körperliche Untersuchungen, ggf. Blutentnahmen, med. Behandlungen, Depotinjektionen  <b>Anästhesie:</b> Schmerzambulanz: spezielle Pharmakotherapie, chronische Schmerzen des Bewegungsapparates und des Kopfes, Phantom- und neuropathische Schmerzen		
<b>A-2.0</b>	<b>Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?</b>		
	Die Chirurgische Abteilung hat die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften.		
<b>A-2.1</b>	<b>Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten</b>		
<b>A-2.1.1</b>	<b>Apparative Ausstattung</b>		
	<b>Vorhanden</b>	<b>Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt</b>	<b>Apparategemeinschaft</b>
Computertomographie	ja	ja	Gemeinschaftspraxis für Computertomographie Herr Dr. F.J. Phillips und Herr Dr. St. Cihal
Magnetresonanztomographie	ja	nein	Praxis für Kernspintomographie Dr. med. Horstmann und Partner
Herzkatheterlabor	nein	nein	
Szintigraphie	nein	nein	
Positronenemissionstomographie	nein	nein	
Elektronenzephalogramm	nein	nein	
Angiographie	ja	nein	
Schlaflabor	nein	nein	
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja	nein	
Mammographie	ja	nein	Gemeinschaftspraxis Herr Dr. Bruhn und Frau Dr. Kerckhoff; Praxis Herr Dr. Rödt
Lungenfunktionsgerät	ja	nein	
Dopplergerät	ja	ja	
Stressecho	ja	nein	
Herzschrittmacherkontrollgerät	ja	ja	
Ergometrie	ja	nein	



A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	
	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	ja	
Dialyse	ja	Praxis für Dialyse Dr. med. J. Baron, Dr. med. A. Klaubert, Dr. med. C. Leusing
Logopädie	nein	
Ergotherapie	ja	
Schmerztherapie	ja	
Eigenblutspende	ja	
Gruppenpsychotherapie	ja	
Einzelpsychotherapie	ja	
Psychoedukation	ja	
Thrombolyse	ja	
Bestrahlung	nein	
Gerätegestützte KG	ja	
Bewegungstherapie	ja	
Ernährungsberatung (Bela)	ja	
handwerkliche Arbeitstherapie	ja	
Bürotraining	ja	
Musiktherapie	ja	



<b>B-1</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>
	<b>(0100) Innere Medizin</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Diagnostik und Therapie in den Bereichen Herz- / Kreislauferkrankungen, Bronchien- / Lungenerkrankungen, Magen- / Darmerkrankungen und Stoffwechselerkrankungen, Gefäßerkrankungen (auch Schlaganfall), Infektionen und Bluterkrankungen



<b>B-1.5</b>	<b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr (0100) Innere Medizin</b>		
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	F62	Herzinsuffizienz und Schock (Herzmuskelschwäche und akutes Kreislaufversagen)	284
2	B70	Apoplexie (Schlaganfall)	234
3	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie, (Herzrythmusstörungen) und Erregungsleitungsstörungen	160
4	F74	Thoraxschmerz (Brustschmerz)	157
5	B69	fortgeschrittene Durchblutungsstörung im Kopf und Vorstufe eines Gefäßverschlusses	124
6	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (chronische Atemwegserkrankung der Lunge)	124
7	F60	Kreislauserkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik	113
8	X62	Vergiftungen/ Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	108
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	101
10	G48	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	100



**B-1.6** Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (0100) Innere Medizin

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	I50	274	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)
2	I63	201	Hirnfarkt (Schlaganfall durch Gefäßverschluss )
3	I48	131	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörungen)
4	J44	124	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (Verhinderung des Luftstromes in die Bronchien)
5	G45	118	Zerebrale transitorische ischämische Attacken und verwandte Störungen (vorübergehende Minderdurchblutung im Kopf)
6	I21	117	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)
7	Z03	109	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
8	R55	89	Synkope und Kollaps (Ohnmacht)
9	R07	79	Hals- und Brustschmerzen
10	I20	67	Angina pectoris (Engegefühl in der Brust)

**B-1.7** Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (0100) Innere Medizin

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1440	384	Endoskopische Biopsie (Gewebeprobe) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas (Bauchspeicheldrüse)
2	1632	348	Diagnostische Oesophagosgastroduodenoskopie (Endoskopische Gewebeprobe an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas)
3	1650	176	Diagnostische Koloskopie (Endoskopische Dickdarmspiegelung)
4	3200	128	Native Computertomographie des Schädels
5	1266	105	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
6	8718	87	Maschinelle Beatmung
7	8020	79	Therapeutische Injektion( Einspritzen einer Substanz ...) in Organe und Gewebe
8	5452	77	Lokale Exzision (örtliche chirurgische Entfernen eines Gewebes) und Destruktion (Abtragen) von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	8831	65	Legen, wechseln und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße



10	5513	63	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
----	------	----	---



	<b>(1000) Pädiatrie</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Allgemeine Behandlungen in der Kinderheilkunde, Früh- und Neugeborenenbetreuung, Kinderneurologie mit Anfallsbetreuung, Behandlung von Stoffwechselerkrankungen, Kinderherzdiagnostik



<b>B-1.5</b>	<b>(1000) Pädiatrie Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>		
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
<b>1</b>	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	<b>122</b>
<b>2</b>	G67	Schleimhautentzündung der Speiseröhre und des Magens sowie verschiedene Erkrankungen der Verdauung	<b>107</b>
<b>3</b>	E70	Keuchhusten und akute Bronchiolitis	<b>63</b>
<b>4</b>	D63	Otitis media (Mittelohrentzündung) und Infektion der oberen Atemwege	<b>59</b>
<b>5</b>	B80	Andere Kopfverletzungen	<b>51</b>
<b>6</b>	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale (Schleimhautentzündung der Bronchien und anfallsweise auftretende Atemnot durch Entzündung)	<b>31</b>
<b>7</b>	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	<b>28</b>
<b>8</b>	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000-2499g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	<b>27</b>
<b>9</b>	G66	Abdominalschmerz (Schmerzen in der Bauchregion) oder mesenteriale Lymphadenitis (geschwollene Lymphknoten an der Mesenterialwurzel) oder sonstige Veränderungen	<b>17</b>
<b>10</b>	L63	Infektionen der Harnorgane	<b>17</b>



**B-1.6** Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (1000) Pädiatrie

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	A09	91	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs (Brechdurchfall)
2	J21	63	Akute Bronchiolitis (Entzündung der kleinsten Bronchialverzweigungen)
3	S06	51	Intrakranielle Verletzungen (Verletzungen innerhalb des Schädels)
4	P07	45	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaft und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
5	P21	32	Asphyxie unter der Geburt
6	J05	24	Akute obstruktive Laryngitis(Krupp) und Epiglottitis (akut-entzündliche Schleimhauterkrankungen des Kehlkopfes und der Luftröhre)
7	J18	21	Pneumonie (Lungenentzündung), Erreger nicht näher bezeichnet
8	J39	20	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
9	J03	18	Akute Tonsillitis (Gaumenmandelentzündung)
10	R10	17	Bauch- und Beckenschmerzen

**B-1.7** (1000) Pädiatrie Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8930	240	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8010	225	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
3	9262	143	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
4	1208	118	Registrierung evozierter (bewirken von ...) Potentiale
5	1207	32	Elektroenzephalographie (EEG) (beschreibt die Vorgänge der elektrischen Tätigkeit des Gehirns)
6	8720	22	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
7	8560	10	Lichttherapie
8	8811	8	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen



9	8016	7	Parenterale Ernährung (Zufuhr von Nährstoffen)
10	8015	4	Enterale Ernährung (künstliche Ernährung über den Magen-Darm-Trakt) als medizinische Hauptbehandlung



	<b>(1500) Allgemeine Chirurgie</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Operationen an Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse und am Verdauungstrakt, Eingriffe bei Enddarmerkrankungen, Venen-/ Arterienchirurgie incl. Bypassoperationen und Aneurysmachirurgie, Herzschrittmacherimplantationen, Dialysekatheter, Shuntoperationen Ambulante Operationen
<b>B-1.3</b>	<b>Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung</b>
	Unfallchirurgie: Versorgung von Knochenfrakturen, Bandzerreißen, Arthroskopische Eingriffe an Kniegelenken, Eingriffe an Hüftgelenken
<b>B-1.4</b>	<b>Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung</b>
	Endoskopien des Gastrointestinaltraktes, incl. Adenomabtragungen, Bronchoskopien, kleinere/mittlere Thoraxchirurgie incl. thorakoskopische assistierte Operationen, Angiographien incl. PTA



<b>B-1.5</b>		<b>(1500) Allgemeine Chirurgie</b>	
		<b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>	
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	B80	Andere Kopfverletzungen	174
2	G07	Appendektomie bei Peritonitis (Entfernung des Blinddarmes bei Bauchfellentzündung)	172
3	G66	Abdominalschmerz (Schmerzen in der Bauchregion) oder mesenteriale Lymphadenitis (geschwollene Lymphknoten an der Mesenterialwurzel) oder sonstige Veränderungen	164
4	I13	Eingriffe am Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk (Oberarm, Schienbein, Wadenbein)	133
5	H08	Laparoskopische Cholezystektomie (endoskopische Entfernung der Gallenblase)	121
6	I18	Andere Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	119
7	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien (Leistenbruch/ Schenkelbruch)	99
8	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	96
9	G48	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	90
10	G67	Schleimhautentzündung der Speiseröhre und des Magens, sowie verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	85



**B-1.6 (1500) Allgemeine Chirurgie  
Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	R10	187	Bauch- und Beckenschmerzen
2	S06	177	Intrakranielle Verletzungen (Verletzungen innerhalb des Schädels)
3	K35	164	Akute Appendizitis (Blinddarmentzündung)
4	K80	146	Cholelithiasis (Gallensteinleiden/-kolik)
5	S82	135	Fraktur (Knochenbruch) des Unterschenkels, einschließlich des unteren Sprunggelenkes
6	S72	125	Fraktur des Femur (Oberschenkelknochenbruch)
7	K40	103	Hernie inguinalis (Leistenbruch)
8	S52	99	Fraktur (Knochenbruch) des Unterarmes
9	I70	69	Arteriosklerose (Gefäßerkrankung)
10	K56	62	Paralytischer Ileus (lähmender Darmverschluss) und mechanischer Ileus (Stauung des Darminhaltes an Engstellen) ohne Hernie (Eingeweidebruch)

**B-1.7 (1500) Allgemeine Chirurgie  
Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	5470	183	Appendektomie (Blinddarmoperation)
2	5511	145	Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase)
3	5790	142	Geschlossene Reposition (Zurückführen von Körperorganen) einer Fraktur (Knochenbruch) oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	1632	139	Diagnostische Oesophagosgastroduodenoskopie (Endoskopische Gewebeprobe an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas)
5	1650	118	Diagnostische Koloskopie (Endoskopische Dickdarmspiegelung)
6	5530	117	Verschluss einer Hernia inguinalis (Leistenbruch)
7	5793	109	Offene Reposition (Zurückführen von Körperorganen) einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5812	101	Arthroskopische (Gelenkspiegelung) Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5787	95	Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Schrauben, Metallplatten, Nägel oder Drähte)
10	1440	94	Endoskopische Biopsie (Gewebeentnahme) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas (Bauchspeicheldrüse)



	<b>(2200) Urologie</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Behandlungen können im Bereich der Harnröhre, Harnblase, Prostata, Hoden durchgeführt werden.



B-1.5		(2200) Urologie Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	
Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L07	Transurethrale (durch die Harnröhre (Urethra) hindurch) Eingriffe außer Prostataresektion (Wegschneiden der Prostata) wegschneiden	41
2	M04	Eingriffe am Hoden	34
3	M02	Transurethrale Prostataresektion (Wegschneiden der Prostata durch die Harnröhre (Urethra)hindurch)	31
4	L05	Transurethrale Prostataresektion (Wegschneiden der Prostata durch die Harnröhre (Urethra)hindurch)	5
5	L08	Eingriffe an der Urethra (Harnröhre)	5
6	M03	Eingriffe am Penis	5
7	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane	2
8	M60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	2
9	M61	Benigne Prostatahyperplasie (gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata))	2
10	L06	Kleine Eingriffe an der Harnblase	1



**B-1.6 (2200) Urologie  
Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	C67	46	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	N40	38	Prostatahyperplasie (gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata))
3	N43	11	Hydrozele (Flüssigkeitsansammlung innerhalb der Hodenhülle) und Spermatozele (vom Nebenhoden ausgehende Zyste)
4	C62	7	Bösartige Neubildung des Hodens
5	N35	5	Harnröhrenstriktur (Verengung der Harnröhre)
6	Q53	5	Nondescensus testis (Behandlung des Hodenhochstands)
7	C61	5	Bösartige Neubildung der Prostata
8	I86	4	Varizen (Krampfadern) sonstiger Lokalisation
9	N44	3	Hodentorsion (Drehung des Hodens und des Samenstrangs um die Längsachse) und Hydatidentorsion (Plötzlich auftretende schmerzhafte Torsion der kleinen bläschenförmigen Anhangsgebilde an Hoden, ...)
10	N45	1	Orchitis (Hodenentzündung) und Epididymitis (Nebenhodenentzündung)

**B-1.7 (2200) Urologie  
Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5573	57	Transurethrale Inzision (erster Hautschnitt), Exzision (Gewebeentfernung), Destruktion (Abtragen) und Resektion (Entfernung eines Organteils) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
2	5601	48	Transurethrale Exzision (Gewebeentfernung) und Destruktion (Abtragen) der Prostata
3	5636	16	Destruktion (Abtragen), Ligatur (Schlinge) und Resektion des Ductus deferens (Entfernung eines Organteils)
4	5585	16	Transurethrale Inzision (erste Hautschnitt) von (erkranktem) Gewebe der Urethra (Harnröhre)
5	5611	13	Operation einer Hydrozele testis (Wasseransammlung im Bereich des Samenstrangs)
6	5622	11	Einseitige Orchidektomie (Hodenentfernung)



7	5572	10	Zystostomie (Erstellung eines künstlichen Blasenausganges)
8	5624	7	Orchidopexie (Hodenfixierung)
9	5631	4	Exzision (Gewebeentfernung) im Bereich der Epididymis (Nebenhoden)
10	5630	4	Operative Behandlung einer Varikozele (Schwellung im Hodensack) und einer Hydrozele funiculi spermatici (Ansammlung von wässriger Flüssigkeit im Samenstrang)



	<b>(2300) Orthopädie</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Behandlungen können in der Endoprothetik an Knien und Hüften durchgeführt werden. Weitere Operationen finden z. B. im Bereich der Füße statt.



B-1.5	(2300) Orthopädie Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr		
Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation (Rück- oder Wiedereinpflanzung) am Kniegelenk	42
2	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Revision (Überprüfung) des Hüftgelenkes oder Ersatz des Hüftgelenkes	10
3	I20	Eingriffe am Fuß	2
4	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien (Gelenkerkrankungen)	2



<b>B-1.6</b>	<b>(2300) Orthopädie</b> <b>Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>		
--------------	---	--	--

<b>Rang</b>	<b>ICD_10 Nummer 3-stellig</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	M17	41	Gonarhrose, Arthrose des Kniegelenkes (verschleißbedingte Erkrankungen des Kniegelenkes)
2	M16	9	Coxarthrose, Arthrose des Hüftgelenkes (Abnutzung des Knorpels im Hüftgelenk)
3	T84	4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
4	M20	2	Erworbene Deformitäten (Fehlbildungen) der Finger und Zehen

<b>B-1.7</b>	<b>(2300) Orthopädie</b> <b>Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>		
--------------	--	--	--

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 Nummer 4-stellig</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	5822	40	Implantation (Einsetzen) einer Endoprothese am Kniegelenk
2	5820	9	Implantation (Einsetzen) einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5823	2	Revision (Überprüfung), Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
4	5788	2	Operationen an Metatarsale (Mittelfußknochen) und Phalangen (Zehenknochen) des Fußes
5	1266	1	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
6	5821	1	Revision (Überprüfung), Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk



	<b>(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Alle gynäkologischen Operationen, Krebsoperationen im Unterleib, operative Behandlung von Brustkrebs(brusterhaltend), ambulante Operationen, Geburtshilfe und -schmerztherapie



<b>B-1.5</b>		<b>(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	
		<b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>	
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
<b>1</b>	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	432
<b>2</b>	O60	Vaginale Entbindung (natürliche Geburt)	414
<b>3</b>	O01	Sectio Caesarea (Kaiserschnitt)	131
<b>4</b>	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	99
<b>5</b>	N04	Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) außer bei bösartiger Neubildung	58
<b>6</b>	O64	Frustrane Wehen (unnütze Wehen)	54
<b>7</b>	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung (Operation an der Gebärmutter und Eileitern)	46
<b>8</b>	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	43
<b>9</b>	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva (Operation an der Scheide, Gebärmutterhals und den äußeren weiblichen Geschlechtsteilen)	41
<b>10</b>	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation (Ausschabung, Überprüfung der Gebärmutter, Sterilisation; Überprüfung der Durchgängigkeit)	33



**B-1.6 (2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
**Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung**  
**im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>ICD_10 Nummer 3-stellig</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	Z38	413	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O66	137	Sonstiges Geburtshindernis
3	O48	132	Übertragene Schwangerschaft
4	O42	78	Vorzeitiger Blasensprung
5	O82	55	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung (Sectio casarea)
6	C50	55	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)
7	O47	49	Frustrane Kontraktionen (unnütze Wehen)
8	O81	44	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion (Saugglockenentbindung)
9	N83	42	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars (Eierstock), der Tuba uterina (Eileiter) und des Lig. latum uteri (Teil des breiten Mutterbandes)
10	C56	38	Bösartige Neubildung des Ovars (Eierstock)

**B-1.7 (2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
**Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung**  
**im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 Nummer 4-stellig</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	9262	431	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	9260	348	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5738	272	Episiotomie (Dammschnitt) und Naht
4	5758	177	Rekonstruktion (Wiederherstellung) weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur (Riss), post partum (Dammriss)
5	5749	88	Andere Sectio casarea (Kaiserschnitt)
6	5740	85	Klassische Sectio casarea (Kaiserschnitt)
7	1672	77	Diagnostische Hysterektomie (Gebärmutterentfernung)
8	5683	65	Uterusexstirpation (Hysterektomie) (komplette Gebärmutterentfernung)
9	1471	59	Biopsie (Gewebeentnahme) ohne Inzision (erster Hautschnitt) am Endometrium
10	1694	49	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie) (Bauchspiegelung)



	<b>(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Stationäre operative Eingriffe der HNO- Chirurgie, z.B. Gaumen-/Rachenmandelentfernung, kosmetische Chirurgie, Behandlungen von Gleichgewichtsstörungen, Hörsturz



<b>B-1.5</b>		<b>(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>	
		<b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>	
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	D11	Tonsillektomie (Gaumenmandelentfernung)	123
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	37
3	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	28
4	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	21
5	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	18
6	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	17
7	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	14
8	D63	Otitis media (Mittelohrentzündung) und Infektionen der oberen Atemwege	5
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	4
10	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund	1



**B-1.6 (2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	J35	140	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
2	J34	51	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J32	14	Chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlen-Entzündungen)
4	H91	13	Sonstiger Hörverlust
5	Q17	9	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres
6	J38	7	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
7	S02	6	Fraktur (Knochenbruch) des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
8	R04	4	Blutung aus den Atemwegen
9	H81	4	Störungen der Vestibularfunktion (Schwindelsyndrom)
10	H72	4	Trommelfellperforation (mechanische Verletzung des Trommelfells)

**B-1.7 (2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5281	98	Tonsillektomie (ohne Adenotomie) (Gaumenmandelentfernung)
2	5215	55	Operationen an der unteren Nasenmuschel (Concha nasalis)
3	5214	38	Submuköse Resektion (Entfernung eines Organteils) und plastische Rekonstruktion (Wiederherstellung) des Nasenseptums
4	5282	25	Tonsillektomie mit Adenotomie (Gaumen- und Rachenmandelentfernung)
5	5200	22	Parazentese (kleiner Schnitt in das Trommelfell)
6	5285	16	Adenotomie (Rachenmandelentfernung) (ohne Tonsillektomie/ Gaumenmandelentfernung))
7	5221	14	Operationen an der Kieferhöhle
8	5184	10	Plastische Korrektur absteigender Ohren
9	5289	9	Anderer Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
10	5300	9	Exzision (Gewebeentfernung) und Destruktion (Abtragen) von erkranktem Gewebe des Larynx



	<b>(2700) Augenheilkunde</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Stationäre operative Eingriffe bei Glaukom (Grüner Star), Katarakt (Grauer Star), an der Linse und anderen Augenverletzungen



<b>B-1.5</b>		<b>(2700) Augenheilkunde</b>	
		<b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>	
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	C08	Extrakapsuläre Extradktion der Linse (ECCE) (Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse)	175
2	C12	Andere Eingriffe an Kornea (Hornhaut), Sklera (Lederhaut des Auges) und Konjunktiva (Bindehaut) und Eingriffe am Augenlid	4
3	C07	Andere Eingriffe bei Glaukom (Grüner Star)	3
4	C09	Andere Eingriffe an der Linse	3
5	C60	Akute und schwere Augeninfektionen	3
6	C63	Andere Erkrankungen des Auges	2
7	C01	Eingriffe bei penetrierenden (eindringenden) Augenverletzungen	1
8	C06	Komplexe Eingriffe bei Glaukom (Grüner Star)	1
9	C62	Hyphäma (Blutung in der vorderen Augenkammer) und konservativ behandelte Augenverletzungen	1
10	C64	Glaukom (Grüner Star), Katarakt (Grauer Star), und Erkrankungen des Augenlides	1



**B-1.6** (2700) Augenheilkunde  
**Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD_10 Nummer 3-stellig	Fälle absolute Anzahl	Text
1	H25	177	Cataracta senilis (erworbener altersbedingter Grauer Star)
2	H11	4	Sonstige Affektionen (Befall, Erkrankung, Krankheit) der Konjunktiva (Bindehaut)
3	H16	3	Keratitis (Hornhautentzündung)
4	H26	2	Sonstige Kataraktformen (Formen des Grauen Stars)
5	S05	2	Verletzungen des Auges und der Orbita (Augenhöhle)
6	H18	1	Sonstige Affektionen (Befall, Erkrankung, Krankheit) der Hornhaut
7	H21	1	Sonstige Affektionen (Befall, Erkrankung, Krankheit) der Iris (Regenbogenhaut) und des Ziliarkörpers (ein Muskel im Augeninneren)
8	H40	1	Glaukom (Grüner Star)
9	H17	1	Hornhautnarben und -trübungen
10	H27	1	Affektionen (Befall, Erkrankung, Krankheit) des Augapfels

**B-1.7** (2700) Augenheilkunde  
**Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolute Anzahl	(in umgangssprachlicher Klarschrift)
1	5144	179	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE)(Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse)
2	5147	4	Revision (Überprüfung) und Entfernung einer alloplastischen (synthetischen) Linse
3	5129	3	Andere Operationen an der Kornea (Hornhaut)
4	5136	3	Andere Iredektomie (Teilentfernung der Iris/Regenbogenhaut) und Iridotomie (Einschnitt in die Iris, zur Bildung einer künstlichen Pupille)
5	5115	2	Naht der Konjunktiva (Bindehaut)
6	5112	2	Exzision (Gewebeentfernung) und Destruktion (Abtragen) von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
7	5122	2	Operationen bei Pterygium (Flügelfell, Wucherung der Bindehaut)
8	5137	1	Andere Operationen an der Iris (Regenbogenhaut)



9	5124	1	Naht der Kornea (Hornhaut)
10	5135	1	Exzision (Gewebeentfernung) und Destruktion (Abtragen) von erkranktem Gewebe an Iris (Regenbogenhaut), Corpus ciliare (Ziliarkörper) und Sklera (Lederhaut)



	<b>(2900) Allgemeine Psychiatrie</b>
<b>B-1.2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung</b>
	Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen, kreative Beschäftigungstherapien, Psychoedukative Gruppen und Psychoseminare, bei stoffgebundenen Süchten (Alkohol und Medikamente) können qualifizierte Entgiftungen durchgeführt werden
<b>B-1.4</b>	<b>Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung</b>
	Kooperationen zwischen externen und internen psychiatrischen, betreuenden Institutionen unter Einbeziehung von Angehörigen, Betreuern und unterstützenden Diensten, psychiatrische Institutsambulanz, psychiatrische Tagesklinik in Soltau



<b>B-1.5</b>	<b>(2900) Allgemeine Psychiatrie</b> <b>Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr</b>		
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
		In der Psychiatrie wird nicht nach DRG abgerechnet.	



**B-1.6 (2900) Allgemeine Psychiatrie  
Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>ICD_10 Nummer 3-stellig</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Text</b>
1	F10	255	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
2	F20	119	Paranoide Schizophrenie (beständige, häufige Wahnvorstellungen)
3	F32	75	Mittelgradige depressive Episode (gedrückte Stimmung und eine Verminderung von Antrieb und Aktivität)
4	F43	65	Anpassungsstörungen
5	F60	40	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
6	F25	31	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
7	F33	28	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode (gedrückte Stimmung und einer Verminderung von Antrieb und Aktivität)
8	F25	27	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
9	F19	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
10	F32	26	Schwere depressive Episode (depressive Verstimmung) ohne psychotische Symptome



<b>B-2</b>	<b>Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>
<b>B-2.1</b>	<b>Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:</b>
	485



B-2.2		Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr			
		Fachabteilung	EBM- Nummer vollständig	Text	Fälle absolut
1	1500	Allgemeine Chirurgie	2821	Implantation (Einsetzen) von venösen Katheterverweilsystemen	35
2			1741	Operationen am Präputium (Vorhaut): Zirkumzision (Beschneidung)	16
3			2012	Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen	12
4			2105	Lokale Exzision (Entfernung von... ) Gewebe, Haut/Unterhaut mit primären Wundverschluss	9
5			2850	Anlage eines arterio-venösen Shunts zur Hämodialyse	9
6			2105	Lokale Entfernung Gewebe, Haut/ Unterhaut mit primären Wundverschluss	6
7			2870	Rekonstruktive Operationen (Thrombektomie, ...)	4
1	2200	Urologie	0	ambulante OP´s erfolgen in der Praxis	0
1	2300	Orthopädie	0	ambulante OP´s erfolgen in der Praxis	0
1	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	195,197	Kürettage (Ausschabung) zur Beendigung der Schwangerschaft	52
2			1060	Therapeutische Kürettage (Ausschabung)	7
3			1060	Therapeutische Kürettage (Ausschabung) mit lokaler Medikamentenapplikation	6
4			1111	Diagnostische Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)	3
5			1104	Biopsie (Gewebeprobe) oder Inzision (Hauteinschnitt) am Endometrium	2
1	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	ambulante OP´s erfolgen in der Praxis	0
1	2700	Augenheilkunde	0	ambulante OP´s erfolgen in der Praxis	0



<b>B-2.3</b>	<b>Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)</b>	
	Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0
	Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	1235
	Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0



**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. 2004 Berichtsjahr)**

<b>Abteilung</b>		<b>Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt</b>	<b>Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung</b>	<b>Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung</b>
<b>0100 Innere Medizin</b>		10	5	5
<b>1000 Pädiatrie</b>		4	1	3
<b>1500 Allgemeine Chirurgie</b>		11	5	6
<b>2200 Urologie</b>	Belegärzte	0	0	2
<b>2300 Orthopädie</b>	Belegarzt	0	0	1
<b>2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>		4	1	3
<b>2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>	Belegärzte	0	0	2
<b>2700 Augenheilkunde</b>	Belegärzte	0	0	2
<b>2900 Allgemeine Psychiatrie</b>		9	6	3
<b>Gesamt</b>		<b>38</b>	<b>18</b>	<b>27</b>



**B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):**

6

**B-2.5**

<b>Abteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt</b>	<b>Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)</b>	<b>Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)</b>	<b>Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)</b>
0100 Innere Medizin	43	83	24	10
1000 Pädiatrie	13	100	0	0
1500 Allgemeine Chirurgie	47	79	12	18
2200 Urologie	0	0	0	0
2300 Orthopädie	0	0	0	0
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	90	0	7
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	0	0	0
2700 Augenheilkunde	0	0	0	0
2900 Allgemeine Psychiatrie	35	97	6	3
<b>Gesamt</b>	<b>158</b>	<b>87</b>	<b>10</b>	<b>9</b>



C-1		Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V			
		Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:			
	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus in %	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt in %
1	Aortenklappenchirurgie	nein	nein	0,00	100,00
2	Cholezystektomie	ja	ja	99,30	100,00
3	Gynäkologische Operationen	ja	ja	70,00	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja	ja	100,00	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja	ja	100,00	100,00
6	Herzschrittmacher-Revision	ja	ja	100,00	74,03
7	Herztransplantation	nein	nein	0,00	94,26
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	ja	ja	98,70	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	100,00	92,93
10	Karotis-Rekonstruktion	ja	ja	100,00	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	ja	ja	51,20	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	100,00	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	nein	nein	0,00	100,00
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	nein	nein	82,4	99,96
15	Koronarchirurgie	nein	nein	0	100,00
16	Mammachirurgie	ja	ja	100,00	91,68
17	Perinatalmedizin	ja	ja	100,00	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12,13, 15, 19	ja	ja		
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	ja	ja	91,50	98,44
20	<b>Gesamt</b>			91,5	98,28



**C- 3      Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.



<b>C-4</b>	<b>Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease- Management- Programmen (DMP)</b>
	<p>Das Heidekreis-Klinikum Krankenhaus Walsrode nimmt zurzeit an keinem Disease- Management-Programm (DMP) teil.</p> <p>Das Disease- Managament- Programm bezieht sich auf die koordinierte Versorgung von chronischen Erkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus -Typ II (Zuckerkrankheit), oder auf die Diagnose Brustkrebs.</p>

**C-5.1**

Leistung	Mindest- menge (pro Jahr pro KH/ pro gelistetem Operateur	Leistung Wird im Kranken- haus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge pro Jahr pro KH	Erbrachte Menge pro Jahr pro gelistetem Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
Lebertransplantation	10	nein			
Nierentransplantation	20	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5/5	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5/5	nein			
Stammzelltransplantation	12+/- 2 [10-14]	nein			



## Systemteil

### D Qualitätspolitik

#### **Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:**

1. Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
2. Qualität wird von den Anspruchsgruppen, nämlich den Mitarbeitern und Empfängern unserer Leistungen definiert und beurteilt
3. Umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess.

Die Philosophie unseres Qualitätsmanagementsystems beinhaltet, dass sich alle im Unternehmen durchgeführten Aktivitäten danach ausrichten.

Die Basis bilden die Aussagen aus unserem Leitbild und den Grundsätzen für Führung und Zusammenarbeit. Diese werden jedem neuen Mitarbeiter u. a. bei der Einstellung in einer Mitarbeiterinformations-Mappe ausgehändigt.

#### **Leitbild**

Unser Selbstverständnis

Die Heidekreis- Klinikum GmbH mit ihren beiden Krankenhäusern in Soltau und Walsrode und die Heidekreis- Dienstleistungsgesellschaft mbH bieten umfassende Krankenhausleistungen und weitere Dienstleistungen im Gesundheitswesen sowie Serviceleistungen auch außerhalb des Krankenhausbereichs vor allem für die Menschen im Landkreis Soltau- Bad Fallingb. ...

Unser Verständnis von unserer Aufgabe

Unsere gesamte Arbeit ist auf unsere Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Wir helfen ihnen bei der Wiedererlangung oder Bewahrung ihrer Gesundheit und ihrer Fähigkeiten. Wir unterstützen sie bei der Bewältigung von Einschränkungen; wo wir an die Grenzen der medizinischen Möglichkeiten stoßen, helfen wir, Krankheit, Behinderung und Sterben anzunehmen. ...

Unser Verständnis vom Umgang miteinander

Eine wichtige Voraussetzung guter Arbeitsergebnisse ist, dass wir unsere Arbeit gerne machen. Deshalb arbeiten alle Beschäftigten unter gegenseitigem Respekt kooperativ über Berufsgruppen und Entscheidungsebenen hinweg. Der Beitrag jedes Einzelnen ist für den Erfolg unserer Unternehmen wichtig. ...



#### Unser Verhältnis zur Öffentlichkeit

Wir pflegen den Kontakt zur Öffentlichkeit und suchen die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, Notfalldiensten und anderen Krankenhäusern, pflegerischen Diensten und Nachsorgeeinrichtungen sowie mit all unseren sonstigen Kunden.

...

#### **Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit**

##### Respekt - Zusammenarbeit

Unsere Zusammenarbeit beruht auf gegenseitigen Respekt. Wir achten einander unabhängig von Biografie, Nationalität, Glaubenszugehörigkeit, individuellem Lebensstil, persönlichen Überzeugungen und der Stellung im Unternehmen und pflegen einen freundlichen und kollegialen Umgangston. Wir arbeiten unter Beachtung der fachlichen Zuständigkeiten kooperativ über Berufsgruppen und Entscheidungsebenen hinaus und helfen uns auch über Bereichsgrenzen. Ich habe Verständnis auch für andere Bereiche und erkenne an, dass der Beitrag jeder/s Einzelnen für das Unternehmen wichtig ist.

##### Vertrauen - Verantwortung

Wir vertrauen gegenseitig auf unser aller Fachkompetenz. Als Vorgesetzte/r lasse ich meine Mitarbeiter/innen eigenverantwortlich arbeiten, als Mitarbeiter/in nehme ich diese Eigenverantwortung wahr. Im Rahmen vereinbarter Regeln entscheide ich selbstständig; bei Zweifeln hole ich den Rat von Kolleginnen, Kollegen oder Vorgesetzten ein. Als Vorgesetzte/r beziehe ich Mitarbeiter/ innen in Angelegenheiten, die sie betreffen, ein und erläutere gegebenenfalls die Entscheidung. Ideen und Anregungen nehmen wir als Zeichen der Kreativität und des Engagements auf. Jede/r kann ihre/ seine Meinung und Kritik in angemessener Form ohne Nachteile äußern.

##### Kommunikation - Information

Wir reden offen und ehrlich miteinander. Konflikte sprechen wir an mit dem Ziel, sie zu lösen und aus ihnen zu lernen.

Informationen sind für jede/ n zugänglich. Wir informieren uns gegenseitig, überall wo es zu Lösung einer bestimmten Aufgabe oder zur Verbesserung der Zusammenarbeit erforderlich ist. Ich bin für meinen eigenen Informationsstand verantwortlich.

##### Anerkennung - Kritik

Gute Leistungen würdigen wir durch Lob und Anerkennung. Engagement unterstützen und fördern wir. Ich bin bereit, Kritik zu üben, zu akzeptieren und mich mit ihr auseinander zusetzen. Fehler sprechen wir angemessen und sachlich an, beseitigen sie und begreifen sie als Chance zum Lernen. Ich bin selbstkritisch und hinterfrage mein Handeln. Irrtümer gestehe ich ein, Fehlentscheidungen korrigiere ich. Als Vorgesetzte/ r gebe ich meinen Mitarbeitern/ innen Rückendeckung und nehme sie gegen ungerechtfertigte Kritik in Schutz.



#### Fortbildung - Weiterentwicklung

Als Vorgesetzte/r übernehme ich Verantwortung für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, als Mitarbeiter/in nehme ich entsprechende Angebote wahr.

#### Ziele:

Um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die strategischen Ziele des Hauses, vor allem aber die ihrer Abteilung zu verstehen und sich damit zu identifizieren, erfolgt eine umfassende Information. Zur Erreichung dieser Ziele werden Zielvereinbarungen getroffen.

Dabei wird der Focus auf die festgesetzten Unternehmensziele gelegt:

- Standortsicherung und Finanzierung
- Kooperation und Kommunikation
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Leitbildes
- Organisationsentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Marketing und Leistungsoptimierung

#### Organisation:

Das Qualitätsmanagement ist der Geschäftsführung unterstellt. In vertrauensvoller und enger Kooperation mit der Lenkungsgruppe werden die Entscheidungen für die Qualitätspolitik vorbereitet.



## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:**

Im Jahre 2002 wurde nach mehreren Vorbereitungsmaßnahmen ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt.

Ein vorrangiges Ziel war die Qualifizierung von Mitarbeitern für zukunftsweisende Aufgaben. In einer Zukunftskonferenz sowie weiteren Veranstaltungen sind die Mitarbeiter beider Standorte, Soltau und Walsrode, auf die Einführung eines Qualitätsmanagements vorbereitet worden.

Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung wurde eine Lenkungsgruppe, bestehend aus der Geschäftsführung, den Direktorien beider Häuser, sowie dem Betriebsrat und Mitarbeitern aus der Organisationsabteilung installiert. Die Lenkungsgruppe übt weiterhin diese Funktion aus und beschließt über die fortlaufenden Aufgaben im Qualitätsmanagement.

Maßnahmen waren die Weiterbildung von Moderatoren, Führungskräfte-Training, Weiterbildung aller Stationsleitungen und Stellvertretungen, pflegerische Diabetes-Experten, Wundmanagerin, Kinästhetik u. a.

Die Mitarbeiter wurden gebeten, Handlungsfelder für die Qualitätsarbeit aus Mitarbeitersicht zu benennen. Mehrere Projekte sind auf den Weg gebracht worden, z.B. interdisziplinäre Aufnahme und OP-Statut. Ein Beschwerdemanagement wurde eingeführt.

Im Rahmen der Grunderneuerung der Bausubstanz haben die verantwortlichen Mitarbeiter der betroffenen Bereiche an den jeweiligen Projekten mitgewirkt.

Die Geschäftsführung der Heidekreis-Klinikum GmbH Soltau und Walsrode ist verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Es wurden zwei Qualitätsmanagementbeauftragte benannt und eine QM-Abteilung mit einer Assistentin geschaffen.

Eine wichtige Maßnahme war die Durchführung einer Selbstbewertung nach KTQ<sup>®</sup> (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zur Standortbestimmung. Es wurden nach Abschluss Handlungsfelder entwickelt und teilweise in Projektform bearbeitet. Daraus entwickelte sich die Schaffung von Qualitätskoordinatoren in allen Bereichen. Qualitätshandbücher für die Abteilungen wurden erstellt.

Die Aufgabe der Qualitätskoordinatoren besteht in der Weiterentwicklung des Qualitätsgedankens in der jeweiligen Abteilung. Die Qualitätskoordinatoren arbeiten eng mit den Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen und sind diesen berichtspflichtig.

Um unsere Entwicklung neutral zu betrachten ist eine 2. Selbstbewertung nach KTQ<sup>®</sup> (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) durchgeführt worden, mit dem Ziel einer Fremdbewertung und Zertifizierung nach KTQ<sup>®</sup>. Diese Ergebnisse können wir nutzen, um bestehende Strukturen auszubauen und weitere zukunftsorientierte Maßnahmen zu entwickeln.



## E-2 Qualitätsbewertung

### **Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):**

Die Jahre 2003 und 2004 wurden dazu genutzt, alle wesentlichen Abläufe und Leistungsprozesse der Heidekreis-Klinikum GmbH Soltau und Walsrode zu identifizieren und im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten zu analysieren.

Die Ergebnisse sind in ein Organisationshandbuch in den Abteilungen und im Intranet sowie in eine Fülle von Arbeitsanweisungen und Checklisten eingeflossen.

Die Geschäftsführung und die Abteilungsleitungen tauschen sich u. a. im Rahmen einer Kooperation mit anderen Krankenhäusern der Region aus.



## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

**Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:**

- Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der internen und externen Qualitätssicherung
- Verbesserung der Speiseversorgung durch direkte Aufnahme des Essenswunsches am Bett
- Einrichtung eines elektronischen Patientenarchivs
- im Rahmen der Gründung der Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser
- im Elbe-Heide-Krankenhausverbund sind folgende Projekte angesetzt:
  - Projektgruppe OP = OP- Bedarf
  - Projektgruppe PD = Pflegebedarf
  - Projektgruppe KL = Küche
  - Projektgruppe BT/MT =Technik
  - Projektgruppe = Einkauf und Verwaltung
- in Vorbereitung: Erstellung einer Patientenbroschüre und Patientenfragebogen
- in Vorbereitung: Einführung von Behandlungspfaden in der Chirurgie



**G Weitergehende Informationen**

**Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:**

Helge Endler, Oberarzt/QMB;  
Heinrich Becker, Pflegedirektor/QMB;  
Manuela Michels Qualitätsmanagerin/ QM- Assistentin

**G Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):**

Helge Endler, Oberarzt/QMB;  
Heinrich Becker, Pflegedirektor/QMB;  
Norbert Jurczyk und Peter Lehmann, Geschäftsführer

**Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):**

**[www.heidekreis-klinikum.de](http://www.heidekreis-klinikum.de)**

